

Hannah Reger

Tagesordnungspunkt: 2.3.1. 4 quotierte Plätze

Status: Zurückgezogen (unsichtbar)

Selbstvorstellung

Alter:

25

Geschlecht:

weiblich

Hallo ihr Lieben,

der Rechtsruck, den wir momentan in Deutschland erleben, macht auch vor der grünen Partei nicht Halt. Das macht mich wütend, denn ich bin mir sicher, dass die großen Herausforderungen, vor denen wir stehen, ganz andere Antworten brauchen. Statt einem Einstimmen in die Forderung nach Asylrechtverschärfungen, Abschiebungen und Sparkurs, brauchen wir progressive und mutige Lösungen.

Als Delegierte möchte ich sicherstellen, dass die Stimmen von uns allen, die für eine sozial-ökologische Transformation kämpfen, gehört und ernst genommen werden. Die Landesdelegiertenkonferenz bietet die Möglichkeit, Weichenstellungen für die Zukunft unserer Partei und des Landes zu treffen – und ich will daran mitwirken, dass wir den nötigen Mut und die Kraft haben, unsere Ziele konsequent zu verfolgen.

Seit 2021 bin ich als aktives Mitglied der Grünen Jugend und des KV in Dortmund politisch engagiert. Dabei habe ich an Mitgliederversammlungen der Grünen Jugend auf Landes- und Bundesebene teilgenommen und war auch im Sommer 2024 Delegierte des KV Dortmunds für die LDK. Gerne setze ich mich auch in der kommenden LDK für die Anliegen der Dortmunder Grünen bei der Landesdelegiertenkonferenz ein.

Ich freue mich über eure Unterstützung!

Hannah

A3 Luis Hotten

Tagesordnungspunkt: 2.3.2. 3 offene Plätze

Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

im politischen Leben ist man täglich hin- und hergerissen bei der Frage, wie man zur aktuellen politischen Lage steht. Zwischen wegweisenden Erfolgen der Ampelregierung und Kompromissen, die man schwer mit den eigenen Werten in Einklang bringen kann. Zwischen dem Wunsch, dass unsere Partei wieder mehr streitet um bundespolitische Inhalte, und dem Druck, Einigkeit ausstrahlen zu wollen. In der Ampelregierung ist die Einigkeit längst Vergangenheit. Viele sind sich sicher: Das stärkt die AfD. Ich bin zwar überzeugt, dass sowohl die immer populistischer werdende Union als auch der unverantwortliche Sparfetisch der FPD ihren großen Anteil daran haben, aber auch die schlecht kommunizierten Entscheidungen der Ampel, die geleakten Gesetzesentwürfen und die monatelangen Verunsicherungen über die Haushaltslage. All das beschäftigt wahrscheinlich jede*n von uns.

Im politischen Leben ist man auch täglich hin- und hergerissen bei der Frage, wie man die aktuelle bundespolitische Lage mit der eigenen politischen Arbeit vor Ort in Einklang bringen kann. Zwischen der Arbeit im OV, der BV oder dem KV und den Gesprächen mit Akteur*innen der Stadtgesellschaft oder auch dem persönlichen Umfeld, in denen man wieder auf den Bundeshaushalt angesprochen wird. Ich bin mir auch hier sicher, dass das viele von euch kennen.

Und doch gibt es hier eine wichtige Verknüpfung, die uns hilft: Ein grünes Bundestagsmandat aus Dortmund. Was Markus viele Jahre lang für uns getragen hat, wollen wir nun weitergeben. Doch leider können wir nicht vorhersehen, wie unser grünes Wahlergebnis nach der Bundestagswahl aussehen wird. Gleichzeitig wird der Bundestag nun mit Sicherheit - sinnvollerweise - verkleinert. Für uns bedeutet das aber, dass wir unser Mandat umso mehr verteidigen müssen. Und genau das wird das Thema der Landesdelegiertenkonferenz im Dezember.

Wenn wir uns einerseits weiter in der Dortmunder Stadtgesellschaft einbringen wollen und wahrgenommen werden wollen, um unsere Ziele auch hier vor Ort zu erreichen, und wir andererseits Dortmund gut in Berlin vertreten wissen wollen, dann sollten wir eine GRÜNE Dortmunder Bundestagsabgeordnete haben wollen!

Für Fragen und Rückmeldungen erreicht ihr mich unter luis.hotten@gruene-dortmund.de

Ich freue mich über eure Unterstützung als Delegierter für die LDK.

Euer Luis



Alter:

24

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Dortmund

A4 Patrick Voss

Tagesordnungspunkt: 2.4.2. Offene Plätze

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

da ich zur KVM noch im Urlaub bin, möchte ich meine Kandidatur
als Ersatzdelegierter über diesen Weg ankündigen.

Eine Vorstellung vor Ort wird dankenswerterweise übernommen.

Über euer Vertrauen freue ich mich!

Viele Grüße und gute Beratungen!



Alter:

25

A5 Rolf Hennig

Tagesordnungspunkt: 2.3.2. 3 offene Plätze

Selbstvorstellung

Hallo Ihr Lieben,

mein gesamtes Leben habe ich in Dortmund verbracht.
Irgendwie fühle ich mich hier auch im Schatten der Halden und
der vollkommen deindustrialisierten Umgebung wohl. Wenn ich
als links bezeichnet werde, ist es als Abgrenzung von
Parallelgesellschaften gemeint, die glauben elitär zu sein. Wir
müssen unbedingt die Menschen erreichen, die in ihren Einkaufswagen im Discounter nichts
gescheites haben- das haben sie nur 1990 gehabt, als ihre Verwandten aus dem Osten 'rübermachten'.

Alter:

64

Geschlecht:

Männlich

Geburtsort:

Dortmund

A6 Safile Kondziele

Tagesordnungspunkt: 2.1. Kreisschatzmeisterin

Selbstvorstellung

Liebe Alle,

vor nun fast 6 Monaten habt ihr mir euer Vertrauen ausgesprochen und mich als Beisitzende in den Kreisvorstand gewählt. In meiner bisherigen Zeit konnte ich die aktuellen Themen und Herausforderungen bereits begleiten und unterstützen. Seinerzeit sprach ich von „eine Meinung haben, eine Haltung, Verantwortung übernehmen“. Nun möchte ich diese Aufzählung ergänzen um ein „Mehr“ an Verantwortung. Um einem „Mehr“ gerecht zu werden, möchte ich mich um das Amt der Kreisschatzmeisterin bewerben.

Alter:

35

Geschlecht:

w

Geburtsort:

Berlin

Im vergangenen Halbjahr sind unsere Mitgliederzahlen weiterhin konstant gestiegen, sodass wir nunmehr so viele Mitglieder wie noch nie haben. Der Rechtsruck und das partei- und vor allem auch das zivilgesellschaftliche Engagement dagegen ist die Motivation vieler neuer Mitglieder, sich für unsere Demokratie und den Rechtsstaat einzusetzen.

Spätestens nach den Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen kann niemand mehr behaupten, dass Rechtsextremismus und Populismus „Randerscheinungen“ sind. Es lässt sich der Befund formulieren, dass, egal ob #noAfd oder BSW, ein Teil unserer Gesellschaft sich nach faschistoiden, autoritären und unrechtsstaatlichen Strukturen sehnen und das insbesondere auch mit dem Wissen, Wen und Was sie wählen. Für Thüringen hat die #AfD eine Sperrminorität, das bedeutet ganz praktische, dass an das thüringische Verfassungsgericht nur noch Richter:innen berufen werden können, die der #noAfd akzeptabel erscheinen. Der institutionelle Umbau sowohl in der Exekutive als auch in der Judikative ist nun möglich und gefährlich. Erläuternde Kausalitäten, warum es diesen Trend gibt, sind so komplex, dass sie den Rahmen einer Bewerbung ausreizen würden. Freilich lässt sich festhalten: So sterben Demokratien weltweit.

Bereits die Europawahlen haben gezeigt, dass unsere Freiheit, unsere pluralistische Gesellschaft und das friedliche Miteinander in Gefahr sind. Im kommenden Wahljahr stehen also wir vor riesigen Herausforderungen.

Ich bin optimistisch und hoffnungsvoll, dass wir trotz oder auch gerade wegen des dargestellten Befundes, besser werden und wachsen.

Zwar sind wir als KV nicht unmittelbar an der Bundespolitik beteiligt, können aber die Bedingungen auf der kommunalen Ebene, also der Stadt und in den Bezirken, unmittelbar gestalten und somit mittelbar auch das bundesweite Standing verbessern.

Gerade unsere Finanzstabilität steht in Abhängigkeit zu unseren kommunalen Wahlergebnissen. Je weniger Mandatsträger:innen wir im Rat und den Bezirksvertretungen haben, desto weniger Mandatsabgaben fördern und ermöglichen unsere wichtige Parteiarbeit. Gleichwohl fördert unser stetiger Zuwachs an Mitgliedern unsere Unabhängigkeit von den Kommunalwahlergebnissen.

Die kommenden Herausforderungen motivieren mich, nun als Kreisschatzmeisterin im KV Dortmund ein „Mehr“ dazu beizutragen, finanziell sicher in die Zukunft zu blicken. Aufgrund meiner kaufmännischen und juristischen Erfahrungen bringe ich ein umfassendes Verständnis für finanzielle

und rechtliche Zusammenhänge mit, die ich unsere Partei, die eine starke Stimme für eine gerechte und nachhaltige Zukunft in Dortmund ist, zur Verfügung stellen möchte.

Unabhängig davon, wie viele finanzielle Ressourcen wir nach der Kommunalwahl haben werden, wir werden uns mit alldem weiterhin für ein vielfältiges, gerechtes, offenes und grünes Dortmund einsetzen.

Zu mir:

Ich bin Safie, 1989 in Berlin geboren und lebe seit 2010 in Dortmund. Verheiratet und Mama eines 14-jährigen Sohnes. Studium der Rechtswissenschaften an der RUB und Sozialen Arbeit an der FH Dortmund, und kaufmännische Ausbildung. Aktuell WissMit in einer Dortmunder Kanzlei. Seit 2022 Co-Sprecherin OV Scharnhorst und seit März 2024 Beisitzerin im Kreisvorstand.

Meine politischen Herzthemen: Soziale Gerechtigkeit insb. für Kinder- und Jugendliche, Ordnungs- und Sicherheitspolitik im In- und Ausland, Rechts- und Kriminalpolitik.

Ihr habt Rückfragen?

E-Mail: safie.kondziele@gruene-dortmund.de

Telefon: +49 177 46 33 791

Instagram: [@die_fuechsin_89](https://www.instagram.com/die_fuechsin_89)

A7 Yannick Bungers

Tagesordnungspunkt: 2.4.2. Offene Plätze

Selbstvorstellung

Alter:

28

Geschlecht:

männlich

Vor über dreieinhalb Jahren bin ich aufgrund der desolaten Verkehrspolitik Mitglied der Grünen geworden.

Drei Jahre davon habe ich mich in der Grünen Jugend engagiert und war dort auch im Vorstand.

Schon vor dem Ende der Grüne-Jugend-Zeit habe ich die AG Digital im Kreisverband Dortmund mitgegründet und bin dort derzeit Co-Sprecher.

Außerdem bin ich derzeit Schatzmeister im Ortsverband Innenstadt-West.

Ich arbeite nach meinem Master in IT-Sicherheit jetzt in der Softwareentwicklung und im Projektmanagement in der Bahn-Branche.

Neben der Verkehrspolitik gehören, wie mein Job und die AG Digital schon erahnen lassen, Digitalthemen zu meinen Herzenthemmen.

A8 Felix Berger

Tagesordnungspunkt: 2.3.2. 3 offene Plätze

Selbstvorstellung

Hey ihr Lieben,

ich möchte den KV Dortmund sehr gerne als LDK-Deli vertreten.
Über meine genauen Beweggründe erzähle ich euch vor Ort
mehr. Infos zu mir gibts unten.

Beste Grüße
Felix

Über mich:

Hey, ich bin Felix, 23 Jahre alt, bin in Düsseldorf geboren und wohne seit 3,5 Jahren in der Dortmunder Nordstadt. Aktuell studiere ich Gymnasiallehramt mit den Fächern Mathematik und Philosophie an der TU. Neben dem Studium arbeite ich noch – am schönsten Ort Dortmunds – in der Boulderwelt Dortmund.



Alter:

23

Geschlecht:

m

Geburtsort:

Düsseldorf

Wenn ich nicht politisch aktiv bin, studiere oder arbeite, dann bouldere ich vermutlich, schaue mir Comedy an, laufe mit meiner Kamera durch Dortmund, treffe mich mit Freund*innen, besuche meine Familie in Düsseldorf oder liege einfach im Bett und gucke eine Serie.

- Seit 04/2020 Mitglied der GRÜNEN JUGEND
- Seit 11/2021 Mitglied von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- Seit 06/22 Schatzmeister GRÜNE JUGEND Dortmund
- Seit 03/23 Beisitzer GRÜNE Dortmund
- Seit 03/23 LDK- und BDK-Ersatzdelegierter für den KV Dortmund
- Von 08/21 bis 05/23 AStA-Referent für „Nachhaltigkeit und Mobilität“ an der TU Dortmund

Meldet euch gerne mit Fragen per Mail bei mir felix.berger@gruene-dortmund.de.

A9 Franca Fischer

Tagesordnungspunkt: 2.3.1. 4 quotierte Plätze

Status: Zurückgezogen

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

die aktuelle politische Lage auf Bundes- und Landesebene bereitet mir große Sorgen. Der Rechtsruck und der wachsende Einfluss populistischer und faschistischer Kräfte wie der AfD zeigen, wie fragil unsere Demokratie ist. Ich denke viele von uns sind frustriert, weil soziale Ungleichheiten zunehmen und solidarische Werte immer mehr unter Druck geraten. Gerade jetzt erwarte ich von uns Grünen eine entschlossene und klare Haltung, die sich für mehr Gerechtigkeit einsetzt und diesen Entwicklungen entschieden entgegentritt.

Alter:

27

Geschlecht:

Weiblich

Geburtsort:

Dortmund

In meiner dreijährigen Arbeit im Vorstand der Grünen Jugend, aktuell als politische Geschäftsführung, setze ich mich genau dafür ein und habe auf Landesmitgliederversammlungen und Bundeskongressen die GJ Dortmund vertreten.

Es ist unerlässlich, dass wir eine Politik vorantreiben, die diejenigen in den Mittelpunkt stellt, die am meisten von Ungerechtigkeit betroffen sind. Themen wie soziale Gerechtigkeit, die Bekämpfung von Armut und Chancengleichheit dürfen in der aktuellen Bundes- und Landespolitik nicht untergehen. Als Grüne müssen wir uns entschieden gegen Sparmaßnahmen und rechte Angriffe stellen, die vor allem die Schwächsten treffen. Dafür brauchen wir auch im Landtag und Bundestag starke Stimmen aus Dortmund, die sich entschieden für diese Werte einsetzen.

Deswegen möchte ich an der Landesdelegiertenkonferenz teilnehmen und mich mit meiner Stimme für diese Themen und unsere Dortmunder Vertreter*innen stark machen.

Mit solidarischen Grüßen,

Franca Fischer

A10 Hannah Reger

Tagesordnungspunkt: 2.3.1. 4 quotierte Plätze

Selbstvorstellung

Alter:

25

Geschlecht:

weiblich

Hallo ihr Lieben,

der Rechtsruck, den wir momentan in Deutschland erleben, macht auch vor Teilen der grünen Partei nicht Halt. Das macht mich wütend, denn ich bin mir sicher, dass die großen Herausforderungen, vor denen wir stehen, ganz andere Antworten brauchen. Statt einem Einstimmen in die Forderung nach Asylrechtverschärfungen, Abschiebungen und Sparkurs, brauchen wir progressive und mutige Lösungen.

Als Delegierte möchte ich sicherstellen, dass die Stimmen von uns allen, die für eine sozial-ökologische Transformation kämpfen, gehört und ernst genommen werden. Die Landesdelegiertenkonferenz bietet die Möglichkeit, Weichenstellungen für die Zukunft unserer Partei und des Landes zu treffen – und ich will daran mitwirken, dass wir den nötigen Mut und die Kraft haben, unsere Ziele konsequent zu verfolgen.

Seit 2021 bin ich als aktives Mitglied der Grünen Jugend und des KV in Dortmund politisch engagiert. Dabei habe ich an Mitgliederversammlungen der Grünen Jugend auf Landes- und Bundesebene teilgenommen und war auch im Sommer 2024 Delegierte des KV Dortmunds für die LDK. Gerne setze ich mich auch in der kommenden LDK für die Anliegen der Dortmunder Grünen bei der Landesdelegiertenkonferenz ein.

Ich freue mich über eure Unterstützung!

Hannah

A11 Feline Paul

Antragsteller*in: Feline Johanna Paul (KV Dortmund)
Tagesordnungspunkt: 2.4.1. Quotierte Plätze

Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

Wir befinden uns weiterhin in einer Zeit multipler Krisen, die entschlossenes und konsequentes Handeln erfordern würde. Doch anstatt einer Politik, die soziale Gerechtigkeit in den Mittelpunkt stellt und auf die Sorgen der Menschen eingeht, erleben wir eine Sparpolitik, die denjenigen, die am dringendsten Unterstützung benötigen, kaum hilft. Ich bin überzeugt, dass diese Politik maßgeblich zum Rechtsruck beigetragen hat – sowohl in der Gesellschaft als auch innerhalb unserer Partei.

Es ist total frustrierend, zu sehen, wie unter grüner Regierungsbeteiligung immer weitere Verschärfungen des Asylrechts durchgesetzt werden und Menschen nach Afghanistan abgeschoben werden. Ich glaube jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, klar dafür einzutreten, dass unsere Partei zu ihren ursprünglichen, progressiven und menschenrechtsbasierten Werten zurückkehrt, statt sich immer weiter nach rechts zu bewegen.

Die Landesdelegiertenkonferenz bietet uns die Chance, diese Haltung zu verdeutlichen. Indem wir Kandidierende mit einem starken, progressiven Profil auf die NRW-Landesliste zur Bundestagswahl wählen, können wir auch auf Bundesebene ein klares Signal senden. Gerne möchte ich als Ersatzdelegierte dazu beitragen.

Seit drei Jahren bin ich Mitglied bei den Grünen und konnte bereits als Ersatzdelegierte auf der Bundesdelegiertenkonferenz Erfahrungen sammeln. Seit letztem Jahr vertrete ich zudem die Grüne Jugend Dortmund als Sprecherin. Meine Herzensthemen sind soziale Gerechtigkeit, Bildungspolitik und Gleichstellung, und ich setze mich dafür ein, dass diese Themen weiterhin im Mittelpunkt grüner Politik stehen.

Leider kann ich bei der Mitgliederversammlung nicht selber vor Ort sein, da ich noch im Urlaub bin, aber netterweise übernimmt jemand meine Vorstellung.

Ich freue mich über eure Unterstützung!

Viele Grüße,
Feline



Alter: 23
Geschlecht: weiblich
Geburtsort: Dortmund

A12 Leander Schreyer

Tagesordnungspunkt: 2.3.2. 3 offene Plätze

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,
sehr gerne möchte ich unseren Kreisverband bei der kommenden Landesdelegiertenkonferenz im Dezember in Bielefeld vertreten. Dort entscheiden wir über unsere Landesliste zur Bundestagswahl. Für uns GRÜNE in NRW geht es bei der Kommenden Wahlen um vieles. Aber ich möchte euch kurz ein zentrales Thema nennen, das ich hier als besonders bedeutend ansehe: die finanzielle Ausstattung der Kommunen. Hierbei müssen sowohl Land als auch der Bund Lösungen liefern, insbesondere in Bezug auf die Altschulden, vorrangig der Ruhrgebiets-Kommunen. Doch gerade von Seiten des Bundes gibt es noch deutlich zu wenig Bewegung. Dass es für dieses Problem keine Alternative zu einer echten Altschulden-Tilgung durch Land UND Bund gibt, merken wir in der Arbeit im Dortmunder Rat zwar oft nur indirekt, aber es wird an vielen Stellen immer deutlicher. Geld fehlt nun auch in Dortmund. Wir sehen echte Probleme auf uns zukommen, von denen bisher nur die noch ärmeren Städte um uns herum betroffen waren. Deshalb ist es wichtig, dass wir Menschen auf unserer GRÜNEN-Landesliste platzieren, die auch dieses Thema zentral im Blick haben. Und für uns in Dortmund ist entscheidend, dass wir weiterhin im Bundestag vertreten sind. Dafür möchte ich mich bei dieser wichtigen LDK für unseren Kreisverband einsetzen und freue mich über eure Unterstützung.

Euer Leander



Alter: 35
Geschlecht: m
Geburtsort: Heilbronn

A13 Sigrun Katscher

Tagesordnungspunkt: 2.3.1. 4 quotierte Plätze

Selbstvorstellung

Bewerbung als LDK-Delegierte

Seit 2005 Mitglied bei den Grünen

2006- 2011 Beisitzerin im Kreisverband Dortmund

2011-2015 Sprecherin der LAG Mobilität und Verkehr

seit 2014 Bezirksvertreterin In-Ost

seit 2018 Frauenbeauftragte des ADFC Kreisverband Dortmund

Liebe Freundinnen und Freunde,

schon mehrfach war ich Delegierte für Dortmund bei LDKs und BDKs. Zuletzt war ich für Euch auf der BDK in Bonn.

Die Haushalte von Bund, Land und Kommune sehen in Zukunft nicht rosig aus. Das Geld kann nur einmal ausgegeben werden. Aber bitte nicht für klimafeindliche Subventionen wie z.B. Dienstwagen, Förderung von E-Autos, Anwohnerparkausweise für nicht einmal 40 Euro im Jahr für einige wenige.

Ich möchte das die Verkehrswende in Deutschland gelingt. Für das Ruhrgebiet und ganz besonders Dortmund ist es sehr wichtig, dass die Nahmobilität (Fußverkehr, Radverkehr und ÖPNV) gestärkt wird und dass das Deutschlandticket über 2024 hinaus erhalten bleibt.

Ich möchte nicht auf meine Kolleginnen und Kollegen mit Migrationshintergrund auf der Arbeit verzichten. Du kannst in Dortmund wohnen und hast die Esskultur aus Urlaubsländern, da so viele Menschen aus anderen Kulturen hier eine Gastronomie betreiben. Das Ruhrgebiet hat sich gegen die Machtübernahme der Rechten gewehrt, hier sind wir auch stark genug um auch die blauen in die Schranken zu weisen.

Auf Bundes- und Landesebene haben die gewählten Mandatsträger der Grünen uns gut durch die letzten Krisen (Corona, Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, Energiekrise) gebracht.

Die Grünen sind die einzigen, die auch unbequeme Wahrheiten aussprechen. Die Grünen sind auch diejenigen, die mit den Bürgerinnen und Bürger, Expertinnen und Experten gemeinsam Lösungen für die Probleme anpacken.

Damit dies auch so bleibt braucht es ein gutes Wahlprogramm für die Kommunal- und Bundestagswahl im nächsten Jahr. Mehrere Anträge, die übernommen wurden, habe ich auch schon für das Wahlprogramm geschrieben. Immer mit dem Hintergrund das Dortmunder Interessen sichtbar werden. Ich traue mir zu, bei der BDK und LDK, die Interessen der Grünen Mitglieder zu vertreten. Bei der Ausübung habe ich mich immer an das Mitgliedsvotum gehalten. Deshalb bitte ich euch um Euer Vertrauen.

Liebe Grüße, Sigrun Katscher



Alter:

0

Geschlecht:

weiblich

A14 Safie Kondziele

Tagesordnungspunkt: 2.3.1. 4 quotierte Plätze

Selbstvorstellung

Alter:

35

Geschlecht:

w

Geburtsort:

Berlin

Liebe Alle,

das 1968 veröffentlichte Gedicht „Ermutigung“ von Wolf Biermann war in den DDR ein Symbol für Freiheit und Widerstand gegen Unterdrückung. Heimlich gesungen in den DDR - Gefängnissen wie Hohenschönhausen, Bautzen und Hoheneck. „Ermutigung“ spricht von Hoffnung, Courage, Mut und Zusammenhalt in Zeiten der Unsicherheit und Bedrohung. In einer Zeit, in der unsere Demokratie vor großen Herausforderungen steht und viele Menschen den Glauben an politische demokratische Prozesse verlieren, fühle ich mich umso mehr ermutigt, Verantwortung zu übernehmen und unseren grünen Weg mitzugestalten.

Wir brauchen Mut bei der kommenden Herausforderung, für eine klimagerechte Politik, die nicht den leichten und bequemen Weg geht, sondern echte transformative Lösungen bietet.

Wir brauchen in Zeiten der Unsicherheit und Bedrohung eine klare, wertegeleitete und zukunftsorientierte Politik.

Wir brauchen Zusammenhalt und Solidarität, um niemanden zurückzulassen - weder in der ökologischer noch in der sozialen Transformation, denn soziale Gerechtigkeit und Klimagerechtigkeit müssen Hand in Hand gehen.

Wir brauchen Hoffnung und müssen den Menschen Perspektiven geben. Gerade in Zeiten der Frustration und politischen Polarisierung brauchen wir Politiker*innen, die glaubwürdig und verbindlich für eine bessere Zukunft eintreten.

Biermanns Lied „Ermutigung“ ist für mich eine wichtige Inspiration: Wir dürfen uns nicht verhärten, auch wenn die Zeiten uns dazu drängen. Stattdessen müssen wir mit Entschlossenheit, Klarheit und Herz die politische Verantwortung übernehmen, und zwar im Bund, NRW und Dortmund. Diese Ermutigung möchte ich mit in die Delegiertenkonferenz tragen und uns alle dazu aufrufen, mutig für eine gerechte, nachhaltige und solidarische Zukunft einzustehen.

Und abschließend:

„Das Grün bricht aus den Zweigen

Wir woll'n das allen zeigen

Dann wissen sie Bescheid“

Ich würde mich freuen, wenn ihr mir Euer Vertrauen schenkt, um als Delegierte diese Ziele auf der Landesdelegiertenkonferenz mitzugestalten.

<https://www.youtube.com/watch?v=lqkRZCEf6P8> : „Ermutigung“ fürs Ohr.

Zu mir:

Ich bin Safie, 1989 in Berlin geboren und lebe seit 2010 in Dortmund. Verheiratet und Mama eines 14-jährigen Sohnes. Studium der Rechtswissenschaften an der RUB und Sozialen Arbeit an der FH

Dortmund, und kaufmännische Ausbildung. Aktuell WissMit in einer Dortmunder Kanzlei. Seit 2022 Co-Sprecherin OV Scharnhorst und seit März 2024 Beisitzerin im Kreisvorstand.

Meine politischen Herzthemen: Soziale Gerechtigkeit insb. für Kinder- und Jugendliche, Ordnungs- und Sicherheitspolitik im In- und Ausland, Rechts- und Kriminalpolitik.

Ihr habt Rückfragen?

E-Mail: safie.kondziele@gruene-dortmund.de

Telefon: +49 177 46 33 791

Instagram: [@die_fuechsin_89](https://www.instagram.com/die_fuechsin_89)

A16 Christoph Neumann

Tagesordnungspunkt: 2.4.2. Offene Plätze

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

eigentlich sollten wir GRÜNE gerade eine große Lücke füllen können: die Linkspartei zerlegt sich, eine liberale Partei im Sinne von Freiheit für den Menschen gibt es schon lange nicht mehr nicht und SPD und CDU wetteifern, wer jetzt mehr von der AfD abkuppert. Geschlossene Grenzen hier, Fantasien, den Rechtsstaat auszusetzen, da. Eigentlich. Doch sowohl die Umfragen als auch die bitteren Ergebnisse der letzten Wahlen zeigen: wir sind es wohl nicht.

Klar, die Ampel macht keine gute Arbeit und es ist nicht leicht, in einer Koalition zu regieren, in der eine Partei fortlaufend bockt (und fortlaufend damit durch kommt). Und mittlerweile bekomme ich schon Angst, wenn es heißt: die Ampelregierung hat sich geeignet.

Doch was wir nicht brauchen, sind Einigungen, den Rechtsstaat auszusetzen und Islamisten mit Handgeld in ein islamistisches Land zu fliegen und damit so nebenbei auch noch die Regierung da irgendwie zu legitimieren.

Was wir nicht brauchen, sind Haushalte, die aufgrund eines nicht nachvollziehbaren Diktums Investitionen und damit Zukunftschancen verbauen.

Denn wenn sich eins zeigt, dann ist es das: gegen Rechtsextreme hilft es nicht, ihnen Platz und Macht zu geben und ihr denken zu übernehmen. Gegen Rechtsextreme hilft es, wenn der Staat funktioniert. Wenn die Bahn kommt, der Zug fährt und die Schule und das Krankenhaus nicht darum wetteifern, wer maroder ist.

Und dafür braucht es uns GRÜNE. Die Migration als Chance begreifen. Die verstehen, dass die Kredite für Investitionen von heute sich morgen doppelt und dreifach zurückzahlen. Und die nicht versuchen, jeden schlechten Kompromiss als noch ganz okay zu verkaufen.

Auf der nächsten LDK werden diese Menschen aus NRW gewählt. Ich möchte gerne dabei sein, für den Kreisverband diese Haltung zu stärken.

Ich bin Christoph und darf seit knapp zwei Jahren der Fraktionssprecher der GRÜNEN Ratsfraktion sein. Neben dem allgemeinen Blick aufs Kommunale sind mir Themen der Finanz- und Wirtschaftspolitik, aber auch soziale Themen, sehr wichtig.

Ich würde mich freuen, wenn ihr mir euer Vertrauen schenkt, unseren Kreisverband auf der LDK vertreten zu dürfen.

Über mich: Ich bin Christoph, 1987 in Neubrandenburg geboren, 2007 zum Studium nach Dortmund gezogen und seitdem hier heimisch, arbeite als Statistiker in der Pharmaindustrie.

Seit 2008 bin ich Parteimitglied, war in verschiedensten Ämtern in OV und KV tätig (u.a. 6 Jahre als Kreisschatzmeister) und bin seit 2020 im Rat und seit 2023 Sprecher der Ratsfraktion.

Alter:

37

Geschlecht:

m

Geburtsort:

Neubrandenburg

A17 Hannah Rosenbaum

Tagesordnungspunkt: 2.4.1. Quotierte Plätze

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen

Im Juni habt ihr mir eure Unterstützung für meine Kandidatur für den Bundestag ausgesprochen. Vielen, vielen Dank nochmal für euer Vertrauen. Auf der kommenden LDK in Bielefeld, werde ich mich mit diesem Rückenwind um einen aussichtsreichen Listenplatz bemühen.

Seit 4 Jahren darf ich nun Bezirksbürgermeisterin der Dortmunder Nordstadt sein. In dieser Zeit haben mir so viele Menschen ihre Geschichten erzählt, sie haben von Herausforderungen und Problemen berichtet, geprägt von Sorge und Verunsicherung. Vieles von dem, was erzählt wurde lässt sich auf kommunaler Ebene leider nicht lösen.

Gerade bei der Frage nach sozialer Gerechtigkeit haben viele Menschen aktuell das Vertrauen verloren. Es muss uns gelingen, gerade diese Gerechtigkeitslücke zu füllen. Wir brauchen ein neues Sicherheitsversprechen. Für die Menschen in Dortmund möchte ich gerade hier den Fokus drauf lenken.

Dafür brauchen wir mehr Investitionen in Bildung. Bei der frühkindlichen Bildung angefangen, über die Schulen bis zu den Hochschulen müssen wir Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene besser unterstützen.

Der Bildungserfolg in Deutschland ist weiterhin im Wesentlichen abhängig vom Einkommen der Eltern. Das war schon 1995 so, als ich in Lünen-Brambauer in die Grundschule gekommen bin, und zieht sich bis heute fort, wo ich es nun aktiv in der Dortmunder Nordstadt mitbekomme. 44536, 44145 – wir können doch nicht ernsthaft die Zukunft eines Menschen von irgendeiner zufälligen Postleitzahl abhängig machen.

Ich kann gut verstehen, dass aktuell viele Leute frustriert sind. Wenn die Antwort auf Fragen wie: Wann renovieren wir endlich die Schulen? Wie schaffen wir die Anpassung an den Klimawandel oder können wir dieses Freizeitangebot für Jugendliche in der Nordstadt noch aufrechterhalten?

Lautet: Einfach nein – Weil wir sparen müssen.

Was bringt uns dieses Sparen, wenn dadurch unsere Lebensgrundlage, der gesellschaftliche Zusammenhalt und unsere Zukunft zerstört wird?

Daher muss ein Umdenken erfolgen, wir brauchen eine Reformation der Schuldenbremse hin zu mehr Investitionsmöglichkeiten.

Dafür möchte ich für gesellschaftliche Mehrheiten kämpfen, um das Vertrauen in den Staat und die Stadt Dortmund zu sichern.

Um alle diese Sachen sicherzustellen brauchen wir starke GRÜNE in den Parlamenten, ich möchte mich in eurem Sinne genau dafür auf der kommenden LDK, als Ersatzdelegierte einbringen. Vielen Dank für euer Vertrauen.



Alter:
35

Geburtsort:
Castrop-Rauxel

Eure

Hannah

A18 Katrin Lögering

Tagesordnungspunkt: 2.3.1. 4 quotierte Plätze

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

"Wir müssen uns selbst hinterfragen", "Das Problem ist, dass die Ampel an Zustimmung verloren hat", "Die Politik der Ampel ist Schuld"-Sätze, die wir in diesen Tagen häufig hören, wenn es darum geht, warum Menschen in Thüringen und Sachsen die AFD wählen. Ich habe das Gefühl, dass in diesen Sätzen eine Art Verständnis für ~30% AFD mitschwingt und dass das politische Angebot demokratischer Parteien Schuld daran ist, dass in Thüringen und Sachsen über 30% der Menschen angeblich eine klar faschistische Partei wählen, um den etablierten Parteien eins auszuwischen.

Aber ist es wirklich Rache? Junge Menschen, die mit Champus und Prosecco in der Hand auf Sylt "Deutschland den Deutschen, Ausländer raus" in die Handycamera grölen, eine rechte Demo im Leipziger Hauptbahnhof, die wegen des Verdachts auf Volksverhetzung erst in einem Polizeikessel festgehalten und dann aufgelöst werden musste, weil Gefahr für die Teilnehmenden des gleichzeitig stattfindenden CSD bestand - Es geht so weit, dass die Zahl der behördlich erfassten rechtsextrem motivierten Straftaten 2024 um ca. 23 Prozent gegenüber 2023 anstieg und mit 28.945 Straftaten ein Rekordhoch seit Beginn der Erfassung erreicht.

In der Debatte, warum Menschen die AFD wählen, fehlt ein Punkt. Extrem rechtes Gedankengut ist zunehmend ein Teil der sogenannten Mitte der Gesellschaft geworden. Rechte bis sehr Rechte Positionen stärken die AFD. Sie ist die Partei, die für Positionen Rechtsaußen die Definitionsmacht hat. Bei der Europawahl haben bundesweit 15,9% der Menschen die AFD gewählt. Das war bisher bundesweit ihr bestes Ergebnis. Trotz Skandalen, trotz Spoinagevorwürfen, trotz Bystron und Krah, trotz Deportationsplänen.

53% der Wahlberechtigten sagen, sie machen sich Sorgen, dass zu viele Ausländer kämen - das sind 19% mehr als vor 5 Jahren.

Und die Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen verstärken die traurige Gewissheit: Je mehr das Thema Migration gesellschaftlich diskutiert wird, desto mehr Zustimmung erfährt die AFD. 46% der Wahlberechtigten bei der Europawahl gaben an, dass sie es gut finden, dass der Zuzug von der AFD begrenzt werden würde. 3/4 der Wahlberechtigten bei der Europawahl haben Angst vor zunehmender Kriminalität - Kriminalstatistiken zeigen jedoch, dass sich viel nicht verändert hat.

Dass die AFD im Landesverband Thüringen als gesichert rechtsextrem eingestuft wird ist 82% der Anhänger*innen egal - sie leugnen es nicht einmal mehr. Auch menschenverachtende Thesen sind diesen Menschen egal.

Dieses gesellschaftliche Klima macht sich auf der Suche nach Lösungen in immer extremeren Maßnahmen in der Sicherheitspolitik und in der Migrationspolitik, gar in der Asylpolitik Luft.



Alter:

34

Geschlecht:

Weiblich

Geburtsort:

Nordhorn

Und da setzt die Unzufriedenheit mit uns GRÜNEN an:

Wer sind wir in diesen Tagen, in denen wir diesen vermeintlichen Lösungen immer weiter hinterherlaufen, in denen wir nicht einmal mehr Widersprechen, weil der Streit, der Disput, als etwas so Schlechtes angesehen wird, dass wir ihn um jeden Preis verhindern wollen?

Wenn wir mit unseren Lösungen auf Probleme nicht mehr durchdringen, weil die Verschörungstheorien und Fake Facts schon längst jegliche Debatte unmöglich gemacht haben, wenn wir uns daran gewöhnen uns mit einfachen Lösungen auf komplexe Fragen zufriedenzugeben dann ist das das eine.

Wenn wir dadurch aber anfangen falsche Politik zu machen, Menschenrechte nicht mehr universell zu betrachten, das Recht auf Asyl auszuhöhlen, verlieren wir uns!

Ich gehe sogar so weit: Unsere Zustimmung schwindet nicht, weil wir nicht schnell genug die Lösungen der Merz-CDU übernehmen. Unsere Zustimmung schwindet, weil die Menschen unsere konkrete Politik ablehnen. Nicht die Politik, die wir machen würden, wenn wir eine absolute Mehrheit hätten, sondern das, was mitmachen, weil wir uns entweder nicht durchsetzen können oder nicht durchsetzen wollen (und ich weiß nicht, was schlimmer ist) und weil wir den immer schärferen Forderungen von Scheinlösungen der Merz-CDU Stück für Stück weiter nachgeben.

Unsere Zustimmung schwindet, weil wir keinen Gegenakzent in dieser gesellschaftlichen Debatte setzen! Niemand tut das derzeit.

Liebe Freund*innen,

Progressive Politik muss organisiert werden: Es müssen die eigenen Erwartungen und die Erwartungen der Wähler*innen erfüllt werden. Andere gesellschaftliche Gruppen müssen dabei bedacht werden. Gleichzeitig müssen wir auch Zumutung organisieren- der Vorwurf, etwas sei nicht links genug, nicht grün genug, nicht progressiv genug ereilt uns oft - Dass wir den Ansprüchen nicht genügen, wird uns immer wieder begegnen, da diejenigen, die uns zustimmen, ungeduldig sind.

Ich bin kein Mensch der Mitte. Ich bin provokant. Ich finde Politik muss von links gechallenged und aus der Mitte gezogen werden - Unser Job ist die Challenge.

Denn in diesen Zeiten ist eines für mich klar: Wir dürfen unser eigenes Wertefundament nicht verlassen.

Dass wir uns in diesen Zeiten nicht verlieren, klar für universelle Menschenrechte eintreten, dem Rechtsruck eine offene, freie, nach vorn gerichtete Gesellschaft entgegensetzen - dafür möchte ich den Kreisverband Dortmund auf der nächsten LDK vertreten und ich würde mich freuen wenn ihr mich dabei unterstützt.

Herzliche Grüße,
eure Katrin

FOTO: The one and only Felix Berger <3

A19 Marek Paul Kirschniok

Tagesordnungspunkt: 2.4.2. Offene Plätze

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

ich bewerbe mich als Ersatzdelegierter für die LDK, um für klare grüne Inhalte einzutreten und mitzuhelfen, dass wir als Dortmunder Grüne weiterhin eine starke Vertretung im Deutschen Bundestag haben.

Ich freue mich auf den Austausch mit euch vor Ort.

Beste Grüße

Marek



Alter:

44

Geschlecht:

m

Geburtsort:

Zabrze

A20 Janne Mijdam

Tagesordnungspunkt: 2.2. Ggf. Nachwahl Sprecherin bzw offener Beisitz Kreisvorstand

Selbstvorstellung

Liebe Freund:innen,

ich möchte mich hiermit auf einen möglichen Platz als Beisitzerin im KV-Vorstand bewerben.

Die wohl prägendste politische Erfahrung meines Lebens waren die Jahre 2013 und 2014, als ich als Freiwillige ein Jahr in einem jüdischen Museum in der Ukraine gearbeitet habe. Es war eine Zeit, die mich nachhaltig geprägt und politisiert hat. Ich habe miterlebt, wie Menschen sich für die Demokratie einsetzen und dies bis heute tun.

Nach Beginn des Angriffskriegs 2022 habe ich ukrainische Geflüchtete hier in Dortmund unterstützt. Ich möchte mich daher dafür einsetzen, dass wir in Dortmund weiterhin solidarisch an der Seite der Ukraine und unserer zukünftigen Partnerstadt Zhytomyr stehen.

Ich beschäftige mich in meiner Promotion mit dem Framing von Migration in der Gesellschaft. Die aktuelle Rhetorik in Bezug auf Migration, auch in unserer Partei, besorgt mich zutiefst. Migration und Asyl als Probleme darzustellen, widerspricht unseren Parteiwerten. In meiner Arbeit im KV-Vorstand möchte ich deshalb mit Blick auf die Kommunalwahl besonders auch die Interessen der Dortmunder:innen mit Migrationshintergrund und die Bedürfnisse Geflüchteter in Dortmund in den Fokus rücken.

Zu guter Letzt möchte ich mich auch im Hinblick auf die kommende Kommunalwahl besonders dafür einsetzen, dass wir GRÜNE endlich auch direkt im Integrationsrat vertreten sind, dass wir uns weiterhin stark machen gegen jeden Antisemitismus.

Über mich:

Ich bin Janne, 30 Jahre alt, geboren und aufgewachsen in Köln und lebe seit bald 7 Jahren in Dortmund. Ich habe Slavistik und Romanistik studiert und promoviere aktuell als Stipendiatin der Hans Böckler Stiftung an der Ruhr-Universität Bochum zum Framing von Migration in Zentralamerika.

Von 2020 bis 2021 war ich als Beisitzerin und später Co-Sprecherin im Vorstand der Grünen Jugend Dortmund. Im Kreisvorstand war ich bereits von 2020 bis 2022 als Beisitzerin aktiv. Aktuell bin ich Co-Sprecherin im OV-LüDo.

Ich würde mich sehr über euer Vertrauen freuen!

Janne



Alter:

30

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Köln

A21 Jenny Brunner

Tagesordnungspunkt: 2.3.1. 4 quotierte Plätze

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

ob es um das Wettern gegen den Drogenkonsumraum in Dortmund oder die Abschottungsdebatten auf Bundesebene geht: Rückwärtsgewandte, menschenfeindliche Debatten scheinen gerade unsere Politik zu bestimmen. Viele Menschen sind deswegen gerade schwer enttäuscht von unseren Entscheidungsträger*innen. Und ja, auch ich finde es frustrierend, wenn Gefühle statt Argumente entscheiden. Oder wenn Fakten nichts mehr zu zählen scheinen.

Aber: Aus meiner Erfahrung im Dortmunder Rat weiß ich: Jede Stimme, die sich für mehr Gerechtigkeit ausspricht, kann einen Unterschied machen. Es braucht unsere Stimmen gerade jetzt, wo so viel auf dem Spiel steht und der konservative Backlash droht. Jede Stimme, die sich für das Recht auf Asyl einsetzt. Jede Stimme, die die Sicherheit von LSBTIQ* einfordert. Und jede Stimme, die sich für die körperliche Selbstbestimmung stark macht. Wir dürfen nicht frustriert aufgeben oder entmutigt schweigen. Denn all die Rechtspopulist*innen und Menschenfeinde freuen sich doch, wenn wir den Kopf in den Sand stecken. Aber diesen Gefallen werden wir ihnen nicht tun. Denn wir sind die Lösung. Wenn wir zusammenhalten, Bündnisse schmieden und mit klarer Haltung für Menschenrechte, konsequenten Klimaschutz und für progressive Politik eintreten, können wir das Ruder wieder rumreißen. Deswegen braucht es unser Engagement jetzt mehr denn je.

Auf der Landesdelegiertenkonferenz will ich genau dafür eintreten. Mit klarer Haltung aus Dortmund, für mehr soziale Gerechtigkeit und eine Politik, die unser Klima schützt.

Mein Name ist Jenny Brunner und ich bin Sozialpolitikerin aus vollem Herzen. Im Sozialausschuss suche ich nach Lösungen, um mehr Gerechtigkeit zu schaffen. Doch immer wieder stoße ich an Grenzen: Denn Armut lässt sich nicht nur auf kommunaler Ebene beseitigen. Dafür brauchen wir auch den Bund und das Land.

Deshalb engagiere ich mich über die Dortmunder Kommunalpolitik hinaus seit einiger Zeit auf unseren Bundes- und Landesparteitagen. Als Co-Sprecherin der LAG Soziales und Delegierte für die BAG Soziales setze ich mich für mehr soziale Gerechtigkeit auf allen Ebenen ein. Ob Diskussionen um das Bundestagswahlprogramm, wichtige landespolitische Debatten oder die Leitlinien für unsere Parteiarbeit: All das möchte ich aktiv mitgestalten.

Für mehr Gerechtigkeit und gut das gute Leben für alle.

Dafür bitte ich um eure Unterstützung.

Eure Jenny

Über mich: 1990 in Zwickau geboren, in Hessen und in NRW aufgewachsen. 2017 habe ich meinen Master in Sozialwissenschaften und Lateinamerikastudien an der Universität zu Köln abgeschlossen.



Alter:

33

Geschlecht:

W

Geburtsort:

Zwickau

Seitdem ist Dortmund meine Heimat. Beruflich setze ich mich mit politischen Kampagnen für die Menschenrechte im Netz ein. Als Ratsmitglied und als Co-Sprecherin der LAG Soziales mache ich mich für mehr Gerechtigkeit für alle stark.